



Die Sieger der Weinbausparten im Weingut Raddeck in Nierstein bei der Siegerehrung sowie erste Gratulanten, wie der Landjugendvorsitzende Martin Fischborn, die Rhein Hessische Weinkönigin Isabelle Willersinn und BWV-Präsident Eberhard Hartelt.



Mit Kopf und Händen voll im Element ist hier Julian Schreieck bei einer der Aufgaben.

# Die Jungwinzer im Land sind Spitze

## Rheinland-Pfalz erfolgreich im Weinbau

Die Sieger im Berufswettbewerb der Deutschen Landjugend, Sparte Weinbau I heißen Julian Schreieck aus Maikammer, Alexander Luff aus Jugenheim und Andreas Birk aus Oberkirch in Baden-Württemberg. In der Sparte Weinbau II heißen die Sieger Karsten Horter aus Königernheim, Lucas Janneck aus Mettenheim in der Pfalz und Simon Maier aus Mühlhausen in Baden-Württemberg

Die Jungwinzer aus Rheinland-Pfalz haben den Heimvorteil im Weingut Raddeck in Nierstein, Austragungsort des dreitägigen Bundesentscheids im Weinbau gut genutzt. Hoch über dem Rhein am Roten Hang gelegen trafen sich die besten Jungwinzer der Kreis- und Landesentscheide und nahmen in zwei Sparten Weinbau I, das sind die Auszubildenden und II, das sind Fachschüler und Techniker am Bundesentscheid teil.

### Aufgabenparcour mit vielen Praxisfragestellungen

Die Aufgabenstellungen des Wettbewerbs waren sehr vielfältig. Unterstützt von zahlreichen Sponsoren hatte die Landjugend Rheinhesse Pfalz als Ausrichter des Finales hier einen abwechslungsreichen Aufgabenparcours zu den Praxisfeldern Weinbau, Kellerwirtschaft und Vermarktung aufgebaut. Bei der Außenwirtschaft mussten die Finalisten

zum Beispiel zeigen, was zum richtigen Bodenmanagement im Sommer gehört.

Außerdem erklärten die Teilnehmer den Einsatz verschiedener Anbaugeräte und zeigten, wie fit sie beim Umgang mit dem Schmalspurschlepper und beim korrekten Anbauen von Kreisel egge und Co. sind. „Wie geht man beim Abstich richtig vor?“, diese Praxisaufgabe war im Keller des Weinguts zu lösen.

Und beim Marketing-Test war in Leistungsklasse I viel Kreativität gefragt: Ein leere Schautafel, ein Wein, ein paar Fotos und Materialien – dreißig Minuten hatten die Zweier-Teams Zeit, um daraus eine eingprägsame Weinbergsführung für Journalisten zu kreieren. Und dann galt es, die Prüfer auf dem Hof des Weinguts für eine halbe Stunde mit auf die fiktive Tour durch die Weinlagen des Weinguts zu nehmen und sie für die Region Rheinhesse und ihren Wein zu begeistern.

Das meisterte in der Sparte Weinbau I Julian Schreieck, der seine Ausbildung im Weingut Dr. Wehrheim in Birkweiler absolviert, am besten. Mit 88,8 von 100 möglichen Punkten belegte er den ersten Platz.

Auf Rang zwei mit 88,20 Punkten landete Alexander Luff, der die Ausbildung in den Betrieben Dr. Wehrheim in Birkweiler und Max Müller in Volkach absolviert. Den dritten Platz belegte Andreas Birk aus Baden, der seine Ausbildung im Weingut Schloss Ortenberg absolviert.

In der Sparte Weinbau II belegte Karsten Horter aus Königernheim mit 93,40 Punkten, den ersten Platz. Seine Ausbildung absolvierte er am DLR in Oppenheim und anschließend im Weingut Acker, Bodenheim. Nach der Ausbildung machte er ein halbes Jahr Praktikum in Neuseeland.

Den zweiten Platz belegte Lucas Janneck aus Rheinhesse mit 84,70 Punkten. Seine Ausbildung absolvierte er beim Weingut Sander in Mettenheim. Beide absolvieren gerade den Wirtschaftler in Oppenheim und beginnen im nächsten Schuljahr mit dem Techniker in Bad Kreuznach. Ihre Ziele sind es, die Familienbetriebe weiter zu führen. Den dritten Platz belegte Simon Maier aus Baden-Württemberg. Seine Ausbildung absolvierte er beim Reichrat von Buhl in Deidesheim.

### In Rendsburg fand Entscheid für Landwirte statt

Doch neben den Winzern haben sich in Rendsburg auch die Landwirte, Tierwirte, Forstwirte und Hauswirtschaftlerinnen im Bundesentscheid gemessen. Insgesamt hatten sich 115 junge

## Weinevent zum Auftakt

Peter Bleser, Staatssekretär beim Bundesminister für Ernährung und Landwirtschaft, eröffnete den Wettbewerb in Nierstein. „Es ist eine besondere Freude zu sehen, wie gerade bei der Jungwinzerschaft eine neue Dynamik wächst“, erklärte er vor vielen Gästen aus den Verbänden und der Weinbranche. „Die Wettbewerbsteilnehmer sind die besten Botschafter, die man sich vorstellen kann“, sagte Bleser. Die Agrarwirtschaft brauche „hochqualifizierte Nachwuchskräfte mit Motivation und Spaß am Beruf wie Sie.“ Die Finalisten präsentierten beim Eröffnungsabend Weine aus ihren Gebieten, moderiert wurde die Verkostung von der Deutschen Weinprinzessin Kathrin Schnitzius und der Rheinhesse Weinkönigin Isabelle Willersinn. ak



Die Sieger in der Sparte Landwirtschaft I, die sich in Rendsburg durchsetzen konnten (v.l.): Dritter Platz Sören Schütte aus Schleswig-Holstein, erster Platz Erik Kamerichs und zweiter Platz Jan Große-Kleimann, beide aus Nordrhein-Westfalen.



Die Sieger der Sparte Landwirtschaft II traten jeweils im Zweierteam (v.l.): Benjamin Zinsler-Ebel und Sven Berensmeier Platz 3 aus Brandenburg, dann Johannes Maurer und Johannes Bayer aus Bayern auf Platz 2 und Lukas Gleichauf und Louis Scherzinger aus Baden-Württemberg auf Platz 1.

Frauen und Männer aus der grünen Berufsbranche für den Bundesentscheid qualifiziert und waren nach Rendsburg und Nierstein gereist. Folgende Ergebnisse wurden erzielt:

Genau 22 Auszubildende traten in der Sparte Landwirtschaft, Leistungsgruppe I, an. Im Finale des 32. Berufswettbewerbs mussten sie einen Getreideschlag auf Schädlinge und Krankheiten kontrollieren, sich im Geschicklichkeitsfahren und beim Greening beweisen. In der Reihenfolge der Nennung gewannen Erik Kamerichs und Jan Große-Kleimann (beide Nordrhein-Westfalen) sowie der Schleswig-Holsteiner Sören Schütte.

Die Leistungsgruppe II (Landwirte in Fortbildung) trat im Doppel an. In nur einer Stunde fertigten sie zum Beispiel einen Zählrahmen an oder standen vor der Aufgabe, Auszubildende an der Sämaschine zu unterweisen.



Karsten Horter (l.) scheint ganz entspannt bei der Aufgabenlösung im Bereich Pflanzenschutz.

Im Finale starteten 23 Landesieger und drei Landessiegerinnen. Die drei führenden Teams setzen sich wie folgt zusammen: Lukas Gleichauf und Louis Scherzinger (Baden-Württemberg) kamen auf den ersten Platz. Johannes Bayer und Johannes Maurer (Bayern) folgten auf dem zweiten sowie Sven Berensmeier und Benjamin Zinsler-Ebel (Brandenburg) auf dem dritten Platz.

In der Hauswirtschaft ging es für die zehn jungen Frauen in der Landfrauenschule Hademarschen beispielsweise darum, Produkte für einen Hofladen zuzubereiten oder im Team, Besuchern verschiedene, praktische hauswirtschaftliche Tätigkeiten zu vermitteln - beim Bügeln von Oberhemden oder im Umgang mit Reinigungstüchern. Maria Schröder (Bayern, 1. Platz), Melina Dohrn (Schleswig-Holstein, 2. Platz) und Eva-Maria Wulf (Niedersachsen, 3. Platz) überzeugten.

Die 21 angehenden Forstwirte maßen sich im Zielfällen und Entasten. Sie pflanzten Ahorn in Linie und bauten einen Fledermauskasten etc. Gregor Quapp siegte (Thüringen) vor Patricio Frohs (Sachsen) und Sebastian Basel (Baden-Württemberg).

In der Tierwirtschaft traten sechs junge Frauen und vier Männer an. Punkten konnten sie, wenn sie Fütterungsfehler samt ihrer Auswirkungen auf die Tiergesundheit. Im Stall ging es darum, den Tierkomfort zu beurteilen oder frisch geborene Ferkel zu versorgen. Am Ende stand Rebecca Harnack (Brandenburg) ganz oben auf dem Treppchen, gefolgt von Sabine Eidam (Sachsen) und Yvonne Holzer (Sachsen-Anhalt).

Eins ist klar: Der Berufswettbewerb kennt nur Gewinner. Er hat den Teilnehmern nicht nur neues Wissen und Selbstbewusstsein gebracht, sondern auch ein Netzwerk, mit dem sich die Herausforderungen der Zukunft meistern lassen.

ak/bdl



Die Sieger der Sparte Forstwirtschaft: Gregor Quapp aus Thüringen, Patricio Frohs aus Sachsen und Sebastian Basel aus Baden-Württemberg.



Die Siegerinnen der Sparte Hauswirtschaft im Bundesentscheid des Berufswettbewerbs der Deutschen Landjugend (v.l.): Dritter Platz Eva-Maria Wulf aus Niedersachsen, erster Platz Maria Schröder aus Bayern und zweiter Platz Melina Dohrn aus Schleswig-Holstein. Fotos: bdl